

Informationen zur GFS

Grundlegendes

In der gymnasialen Oberstufe des beruflichen Gymnasiums muss jeder Schüler eine GFS in der Eingangsklasse und drei GFS in den ersten drei Kursstufen der Jahrgangsstufen erstellen. Die Fächer und Themen sind in Rücksprache mit den Fachlehrern wählbar. Es darf allerdings jeder Schüler maximal zwei GFS in einem Fach halten. Die GFS wird benotet und zählt wie eine Klassenarbeit.

Auf inhaltlicher Ebene behandelt eine GFS eine oder mehrere geforderte Themengebiete aus dem Bildungsplan der jeweiligen Klassenstufe. Ein entsprechendes Thema kann also eingeführt, vertieft oder erweitert werden.

Die **Festlegung der GFS auf das Fach und das Themenbereich** muss schriftlich bis zu dem angegebenen Termin vor den Herbstferien erfolgt sein und beim Klassenlehrer abgegeben werden (siehe Blatt „Anmeldung einer GFS“). Die Anmeldung ist nur gültig mit der Unterschrift des Fachlehrers! Die Fragestellung des Themas kann nachträglich, spätestens aber beim Beratungstermin festgelegt werden.

GFS im Rahmen der GFS-Woche

Eine GFS je Schuljahr findet jeweils im Rahmen der **GFS-Woche zu einem gegebenen Überthema** statt. Hier können Bezüge zu verschiedenen Fächern und Themen hergestellt werden. Dabei bilden die Schülerinnen und Schüler eines Faches jeweils eine Gruppe, bearbeiten die Einzelthemen aber unabhängig voneinander. Überthema und eine Übersicht von Themenvorschlägen zu den einzelnen Fächern wird in den ersten Wochen des Schuljahres bereitgestellt und kann von Schülerinnen und Schülern um eigene Ideen ergänzt werden.

Weitere GFS

In den **Jahrgangsstufen** werden die weiteren GFS ebenfalls bis zum angegebenen Termin angemeldet und der Präsentationstermin mit dem Fachlehrer vereinbart.

Zusätzliche GFS in der Eingangsklasse sind freiwillig möglich, müssen aber rechtzeitig (entweder zu ebenfalls zu Beginn des Schuljahres oder bis spätestens 2 Woche nach der GFS-Woche) mit dem Fachlehrer abgesprochen werden.

Nach Themenvergabe und Terminvereinbarung gibt es **ca. 4 Wochen vor** dem vereinbarten Präsentationstermin ein **Gespräch mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin**. Der Schüler/ die Schülerin legt dann den aktuellen Stand einer Grobgliederung sowie ein (vorläufiges) Quellenverzeichnis vor. Im Gespräch wird die Gliederung vereinbart, ggf. benennt die Lehrkraft Schwerpunkte für das Thema. Der Termin für das Gespräch ist verpflichtend und vom Schüler/ der Schülerin zu vereinbaren. Ein Nichteinhalten kann zu einem Abzug von bis zu 15% der Gesamtnote führen.

Bestanteile der GFS

Der **schriftliche Teil der GFS** besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen

- Das **Handout**: entspricht den Vorgaben eines Handouts (s. „Handout zur Gestaltung eines Handouts“) und fasst die präsentierten Inhalte übersichtlich und klar strukturiert in Stichworten für die Klasse zusammen. Ein Quellenauswahl ist anzugeben.
- Die **Reflexion**: wird nur der Lehrkraft zur Verfügung gestellt. Sie ist auf 1-2 Seiten ausformuliert und besteht aus
 - o Vorüberlegung: kurze Ausführung zu Thema, ausgewählter Fragestellung und geplantem Vorgehen
 - o Beurteilung: kurzer Rückblick auf Vorgehen, Bewertung der verwendeten Quellen, des Prozesses und des Ergebnisses. Dabei kann man sich an den gegebenen Reflexionsfragen orientieren (s. „Reflexionsfragen“).
- Ein vollständiges **Quellenverzeichnis**, an dessen Ende folgender Text unterschrieben steht:

Ich erkläre, dass ich die Arbeit selbstständig angefertigt und nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken, auch elektronischen Medien, entnommen sind, sind von mir durch Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, Bilder und andere visuelle Darstellungen.

Name: Datum: Unterschrift:

Für den **mündlichen Teil der GFS** sind folgende Punkte von Bedeutung:

1. Das **Ergebnis** der eigenen Auseinandersetzung mit dem Thema kann in einem Vortrag (z. B. Präsentation mit Powerpoint, Visualizer oder Ähnlichem) oder der Vorstellung eines „Produkts“ (erstellter Filmclip, Wandzeitung, Ausstellung zum Thema und vieles mehr) erfolgen.
2. Das Ergebnis ist dem betreuenden Lehrer/ Lehrerin im Rahmen der GFS-Woche 1 Tag im Vorfeld, sonst 3 Tage im Vorfeld zuzuschicken (z.B. Fotos der Wandzeitung, PDF der Präsentation usw.).
3. Der Vortrag / die Vorstellung soll frei gesprochen sein, d. h. ohne Ablesen des Textes. Stichwortartige Karteikärtchen für den roten Faden sind erlaubt.
4. Zusätzlich werden im Rahmen eines **Kolloquiums** Fragen durch den Lehrer gestellt. Mit dem Kolloquium soll überprüft werden, ob der Schüler über vertieftes Wissen zu dem vorgestellten Thema verfügt, dieses im Fachgebiet zu verorten weiß, den eigenen Arbeitsprozess und Kompetenzzuwachs zu reflektieren weiß, sowie Transferleistungen erbringen kann.

Die Gewichtung der einzelnen Bestandteile einer GFS richtet sich nach der Fachrichtung und ist den entsprechenden **Bewertungstabellen** für Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften und Sprachen zu entnehmen.

Stand: 19.09.2024